

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Kurt Gribl  
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Stefan Kiefer  
Rathaus 4. Stock (Lift)  
86150 Augsburg  
Telefon (0821) 324-2150  
Telefax (0821) 39444  
info@spd-fraktion-augsburg.de  
www.spd-fraktion-augsburg.de

Augsburg, den 10.02.2010

## **Betriebskonzept für das Alte Stadtbad**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Augsburg hat eine soziale Verantwortung, dass das Alte Stadtbad auch zukünftig für breite Bevölkerungskreise zu erschwinglichen Konditionen erhalten bleibt.

Dies ist bei dem von Ihnen angestrebten Verkauf des Alten Stadtbads an einen privaten Investor/Betreiber aller Wahrscheinlichkeit nach nicht gewährleistet. Ein Privater ist gezwungen, allein betriebswirtschaftlich zu handeln und Aspekte des Gemeinwohls allenfalls untergeordnet zu berücksichtigen.

Mit Blick auf die „öffentliche Nutzung“ des Bades für den Schwimmschulunterricht wie auch den Vereinssport ist z. B. davon auszugehen, dass die anfallenden Betriebskosten für die kleine Schwimmhalle zur Gänze auf die Nutzer umgelegt würden. Eine deutliche Erhöhung der Nutzungsentgelte wäre somit die Folge, was sich sowohl auf die Aufrechterhalten des Schulschwimmens als auch die Vereinsnutzung sehr negativ auswirken würde. Zudem ist eine solche Gebührenerhöhung/Erhöhung der Eintrittsgelder bereits durch die Stellungnahme von Bay. Staatsminister Herrmann im Bayer. Landtag (5. KW 2010) abgelehnt worden, da das Bad mit öffentlichen Mitteln gefördert wurde.

Bereits an diesem Beispiel wird klar, dass der Betrieb des denkmalgeschützten Stadtbades ohne kommunale Verantwortung anders aussehen wird. Von der abschreckenden Wirkung des Verkaufs auf potentielle Stifter und Schenker, die ggf. erwägen, wie seinerzeit die Familie Forster der Stadt Augsburg Vermögen zu überlassen, ganz zu schweigen.

Ein Verkauf des Alten Stadtbades ist daher keine Lösung. Zur Senkung des laufenden Betriebskostendefizits müssen andere Lösungen und Initiativen ergriffen werden.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher folgenden

**Antrag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein neues Betriebskonzept für das Alte Stadtbad zu erarbeiten, unter der Maßgabe, dass auch zukünftig die kleine Schwimmhalle wie bisher für den Schulschwimmunterricht und den Vereinssport zur Verfügung steht.
2. Das neue Betriebskonzept fußt u. a. auf folgenden Überlegungen:
  - a. Verpachtung des Sauna- und Dampfbadebereichs, unter Vorbehalt der notwendigen Sanierungsmaßnahmen durch den zukünftigen Pächter
  - b. Verpachtung der kleinen Schwimmhalle an selbigen Pächter außerhalb der benötigten Zeiten aus Ziff. 1.
  - c. Durchführung der notwendigsten energetischen Sanierungsmaßnahmen durch den Eigentümer, zur spürbaren Reduktion der Betriebskosten
  - d. Erstellung eines Marketingkonzeptes in Zusammenarbeit mit einem öffentlichen und/oder privaten Partner, z. B. der Fachhochschule
3. Zur Senkung des Betriebskostendefizits sollten insbesondere die folgenden Aspekte überprüft werden:
  - a. Angebot kürzerer Schwimmzeiten/Schaffung eines hierzu geeigneten Kassensystems
  - b. Veränderung der Öffnungszeiten/Schließzeiten für die gesamte Bäderlandschaft
  - c. Berücksichtigung der Mieten für die Werkstatt und das Bäderamt innerhalb des Alten Stadtbads
  - d. Prüfung der Beschaffung von FAG-Mitteln für den weiteren Betrieb und Umbau des Stadtbades

**Begründung:**

Zu 1.:

Aufgabe und Ziel des zu erarbeitenden Betriebskonzepts ist mittelfristig eine spürbare Reduzierung der anfallenden Betriebskosten für das Bad. Die zuständige Verwaltungsstelle der Stadt Augsburg ist daher aufgefordert, zu den einzelnen Vorschlägen der Antragspunkte 2. und 3. eine Konkretisierung zu erarbeiten und den zuständigen Gremien umgehend vorzulegen.

Zu 2.:

a):

Es ist die Möglichkeit zu prüfen, neben dem Café und dem Wellnessbereich auch den Sauna- und Dampfbereich an einen privaten Pächter zu vergeben. Hierzu wäre

nach unseren Informationen die Pächterin des Cafés/ Wellnessbereichs bereit. Dies ist unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten für den Erhalt des Bades in kommunaler Trägerschaft dann sinnvoll, wenn der zukünftige Pächter die notwendige Sanierung des Dampfbades auf eigene Kosten vornimmt. Hierzu sind umgehend entsprechende Gespräche zu führen.

Des Weiteren bestünde somit die Möglichkeit die anfallenden Betriebskosten bei der Stadt Augsburg für das Alte Stadtbad zu senken.

b):

Darüber hinaus ist die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, die kleine Schwimmhalle („Frauenschwimmhalle“), außerhalb der benötigten Zeiten für den Schulschwimmsport und der Vereinsnutzung ebenfalls an den zukünftigen Pächter der Sauna und des Dampfbadebereichs zu verpachten. Hierzu sind ebenfalls umgehend entsprechende Gespräche zu führen.

Dies würde der Pächter mit eigenem Personal übernehmen, was ebenso zu einer Verringerung der allgemeinen Betriebskosten für das Alte Stadtbad beitragen würde.

c):

Die Stadt Augsburg führt die notwendigsten energetischen Sanierungsmaßnahmen (Auswechslung der Fenster, etc.) durch, um eine deutlich langfristige Reduktion der Energiekosten zu erreichen.

Bezüglich einer möglichen Finanzierung sei darauf verwiesen, dass notwendige Sanierungsmaßnahmen von kommunalen Einrichtungen, welche einer schulischen Nutzung zugeführt werden, vom Freistaat Bayern entsprechend gefördert werden (sog. FAG-Mittel).

d):

Zur besseren Vermarktung und Attraktivitätssteigerung des Alten Stadtbades ist eine entsprechende Marketingkampagne zusammen mit dem zukünftigen Pächter zu entwickeln. Diese sollte nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit einer öffentlichen Einrichtung erarbeitet werden und auf die gesamte Augsburger Bäderlandschaft erweiterbar sein.

Die Fachhochschule wäre z. B. prädestiniert für eine kostengünstige kreative Bewerbung der städt. Bäderlandschaft.

Zu 3.:

Zur Verringerung des Betriebskostendefizit des Alten Stadtbads können viele, auch kleine Beträge in der Summe große Effekte erbringen. Die im Antrag unter Punkt 3. formulierten Vorschläge ebenso, wie die Vorschläge unter Punkt 2.